

Gegen Raser: 30er-Zone angeregt

EICHENBÜHL. Über die Ergebnisse zweier Geschwindigkeitsmessungen im Ort hat Bürgermeister Günther Winkler bei der Sitzung des Eichenbühler Gemeinderats informiert.

So wurden vom 29. Juni bis 19. Juli im Streichweg talwärts rund 4300 Fahrbewegungen registriert. Dabei wurden 87,4 Prozent der Fahrzeuge mit Geschwindigkeiten bis 50 Stundenkilometer gemessen. Die höchste gemessene Geschwindigkeit lag bei 86 Stundenkilometern. Auf die Frage nach Handlungsoptionen antwortete Joachim Schmedding (SPD): »Wie vor längerer Zeit schon einmal beantragt, sollten wir eine Zone 30 einrichten.« Dies betreffe auch andere Straßen im Hauptort, so der Bürgermeister. »Wenn Anträge von Bürgern kommen, sollten wir noch einmal über ein Gesamtkonzept im Hauptort nachdenken«, schlug er vor.

Ebenfalls kontrolliert wurde vom 1. bis 21. August in der Bürgstadter Straße in Richtung Kapelle. Gemessen wurden knapp 3000 Fahrzeuge, 90,5 Prozent davon mit bis zu 40 Stundenkilometern. Weitere 8,4 Prozent fuhren bis 50 Stundenkilometer. Nur 1,1 Prozent fuhren schneller. Bürgermeister Winkler sagte, dass man mit diesem Ergebnis zufrieden sein könne und keine Maßnahmen treffen müsse. *acks*